

Vorstand des Fachverbandes des Kämmerer in NRW am 27. Mai 2010 auf der Landesgartenschau in Hemer

Einer vor über 2 Jahren ausgesprochenen Einladung des Stadtkämmerer Werner Doth zum Besuch der 15. NRW-Landesgartenschau „Zauber der Verwandlung“ in Hemer folgten am 27. Mai 2010 die Vorstandsmitglieder des Kämmererverbandes NRW. In Vertretung des verhinderten Vorsitzenden Manfred Abrahams, seit 1. Juni 2010 neuer Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Landeshauptstadt Düsseldorf, übernahm der 1. stellvertretende Vorsitzende des Fachverbandes, Rainer Strotmeier (Lippstadt), die Leitung der 2. Sitzung des Vorstandes in 2010 auf dem Gelände der Landesgartenschau.

Stadtkämmerer Werner Doth und Bürgermeister Michael Esken stellen in kurzen Statements die finanzielle und wirtschaftliche Situation von Hemer und speziell der 15. NRW-Landesgartenschau dar, die in der Zeit vom 17. April bis 24. Oktober 2010 auf dem 300.000 Quadratmeter großen Gelände der früheren Blücherkaserne veranstaltet wird. Der ehemalige Exerzierplatz wurde in einen „Himmelsspiegel“ verwandelt und aus der Ebene führen 343 Stufen der „Himmelsleiter“ auf den Berg zum Jüberturm. Dieser 23 Meter hohe Aussichtsturm bietet einen einmaligen Rundblick in das Sauerland. Die enormen Anstrengungen alle Kräfte in Hemer haben zu einer hohen Akzeptanz der Landesgartenschau in der Bürgerschaft und einem bemerkenswerten Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt geführt, trotz hoher Investitionsausgaben von rd. 24 Mio. €, von denen die Stadt rd. 10 Mio. € aufzubringen hat.

Ein Schwerpunkt der Tagung lag auf der Vorstellung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) durch seinen Präsidenten Werner Haßenkamp.

Der langjährige Kreiskämmerer von Borken übernahm vor rd. 8 Monaten die Leitung der Gemeindeprüfungsanstalt. Die GPA versteht sich als Einrichtung, die Kommunen in Nordrhein-Westfalen prüft, auf Wunsch berät und durch Serviceleistungen unterstützt. Hierzu hat sich die GPA mit seinen 130 Mitarbeitern straff organisiert und an strategischen Zielen ausgerichtet. Sie vergleicht turnusmäßig alle Kommunen in ihrem haushaltswirtschaftlichen Verhalten, weist auf vorbildliche Lösungen hin, greift spezielle fachliche Aspekte gesondert auf und trägt somit zu einer rechtmäßigen kommunalen Praxis bei.

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der überörtlichen Prüfung beleuchtete Präsident Haßenkamp insbesondere die Schwerpunkte Haushalts- und Strukturprüfung, Beratung, Benchmark und Kommunalprofil. Ziel ist es, künftig verstärkt Potenziale aufzuzeigen und Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung des jeweiligen individuellen Stadtprofils zu geben. Die Mitglieder des Vorstandes begrüßten in der anschließenden Aussprache nachdrücklich den guten Weg, auf den sich die GPA mit der Veränderung der Grundstrukturen als Partner der Kommunen aufgemacht hat.

Das Referat kann auf der Homepage des Verbandes eingesehen werden.

Auf der Tagesordnung standen auch der Jahresabschluss 2009 sowie der Haushalt 2010 des Fachverbandes. Schatzmeister Freytag (Brühl) erläuterte die Jahresrechnung 2009, die auf der Ertragsseite mit 16.811,55 € und auf der Aufwandsseite mit 15.945,55 € abschließt. Mit dem erfreulichen Überschuss von 866 €, der das Eigenkapital zum 31.12.2009 auf 27.045,86 € ansteigen lässt, ist der Fachverband gut gerüstet für die kommenden Veranstaltungen, auch im Hinblick auf die Jubiläumsveranstaltung (60 Jahre Fachverband der Kämmerer in NRW e.V.) in 2011.

Geschäftsführer Hansheiner Hähle, auch Ansprechpartner und Koordinator für die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Finanz, Kassen- und Rechnungsbeamten (BAG-KOMM) gibt bekannt, dass die BAG-KOMM am 26.04.2010 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Essen eingetragen wurde und nun den Zusatz e.V. tragen darf. Anschließend erläutert er kurz die bisherigen Vorbereitungen für den 2. BAG-KOMM-Bundeskongress „Neues Rechnungswesen der Kommunen“ sowie die wesentlichen Inhalte der

Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung der BAG-KOMM e.V. am 14./15. Juni 2010 in Potsdam.

Ein mit den kommunalpolitischen Sprechern der NRW-Landtagsfraktionen geplanter Dialog über aktuelle Themen noch vor der Landtagswahl ist leider aus terminlichen Gründen nicht mehr zustande gekommen. Daher ist beabsichtigt, die Herbsttagung am 18. November 2010 zu nutzen, um die „Forderungen an die neue Landesregierung“ mit Vertretern der Politik zu diskutieren. Ein dazu entwickelter Fragenkatalog soll den Fraktionen baldmöglichst zugestellt werden. Er enthält u.a. Fragen zum Finanzausgleich, zu den Sozialleistungen der Städte und Gemeinden, zum Kinderförderungsgesetz und zum Stellenwert der Kommunalen Selbstverwaltung. Auch die Bereiche Überschuldung, mögliche Verlagerungen von Belastungen in einen Altschuldenfonds und die geplante Schuldenbremse für NRW mit den möglichen Auswirkungen auf die kommunalen Kassen werden angesprochen.